

Original: AY

Kopien: BRF JAC SRU KJP KT SFR MA GRN SIN SI HO DY VSG  
 GWB BOD LA AX PB RAE WI GH LH WOK CFR AJ

Kopie nach Kenntnisnahme vertraulich vernichten!

bonn 29.08.1990 14.30

00209 hhhhh

vertraulich  
 p.b. nr. 51/90 - lt/nj

geht an : - eda, politisches sekretariat  
 - eda, politische abteilung i  
 - schweizerische botschaft in washington, paris,  
 london, moskau, berlin ddr

wie einig wird deutschland am  
 3. oktober ?

1. auch vor bald einem jahr - als die leipziger montagsdemonstrationen ihrem hoehepunkt zusteuerten und am 9. november als die mauer fiel - war im westlichen teil deutschlands von aufbruchstimmung, nationaler identitaetsfindung oder gar begeisterung wenig zu spueren. es kam, ausser in der sylvesternacht am brandenburger tor, zu keinen oeffentlichen freudensdemonstrationen, in erinnerung bleibt nur die ins gewalttaetige ausgeartete anti-vereinigungsdemo vom februar in frankfurt.

der fall der grenze zur ddr weckte allenfalls ein interesse, dem in erster linie neugier und folklore ueber das bis anhin nur mit innerem zittern betretene andere deutschland zugrunde lagen. kaum ein westdeutscher hat es sich waehrend der letzten monate nehmen lassen, in die ddr zu fahren und in larmoyantem tonfall zuhause ueber die tragischen lebensumstaende zu berichten, denen die anderen deutschen waehrend der letzten vierzig jahre ausgesetzt waren. kaum ein westdeutscher, der - eigenes genuegen voraussetzend - nicht im gleichklang mit boulevard- und seroerer presse den verheerenden zustand der dortigen infrastruktur, fehlende, bzw. abhandengekommene arbeitsmoral "drueben" sachkundig analysiert und mit sorgenvoller miene die kosten fuer das auf-vordermann-bringen der "zone" auf hunderte von milliarden veranschlagt. kaum ein westdeutscher, der sich im dresdner bellevue-hotel - mit mercedes und 180 km/h angefahren - nicht wie ein englischer kolonialherr den bengalischen eingeborenen arbeiten und organisieren beizubringen vorgenommen hat. wenige westdeutsche, die es sich verkneifen koennen, mit unschuldsmiene sich dafuer zu exkulpiieren, dass die dm eben jetzt europas staerkste waehrung und deutschland die nummer eins auf dem alten kontinent ist.

2. derweil hacken regierung und opposition im hinblick auf die wahlen vom 2. dezember tuechtig aufeinander ein. lafontaine klagt kohl des bewussten unterschlagens von angaben ueber die kosten der einigung an und behauptet, dass die umstrukturierung drueben bedeutend weniger schmerzhaft ueber die buehne haette gebracht werden koennen, waere man bei der staatlichen einigung nicht mit ueberzogenem tempo vorgeprescht. die konservativen dagegen ziehen das spd-primat der sozialen harmo-

30.8.90 -φ- 15.00h bru

Dodis



nisierung der beiden teile deutschland als beleg fuer vaterlandslose gesinnung heran. es wird ueber beitriffstermine gestritten, koalitionen brechen, der dissens ueber eine einheitliche schwangerschaftsabbruchregelung bringt den einigungsvertrag in gefahr, man munkelt von einem vierten nachtragshaushalt und von steuererhoehungen. kurz : die wiedervereinigungspolitische szene wirkt - weil von wahlkampfaktik ueberlagert - chaotisch und der historischen bedeutsamkeit des ereignisses nicht gerecht.

3. es gehoert aber offensichtlich zur politischen kultur in diesem land, dass aus sachfragen glaubenskriege werden, die sich verselbstaendigen, eine eigene dynamik und dialektik entwickeln, die politik hebt letztlich von der realitaet ab. denn: was deutsche politik und wirtschaft in den letzten monaten geleistet haben ist wohl beispiellos. die durchfuehrung der volksskammerwahlen, der kommunalwahlen, die konstituierung der laender, die fusion der parteien, die einfuehrung der wirtschafts-, waehrungs- und sozialunion, die rechtsharmonisierung mittels einigungsvertrag, die gesamtdeutschen wahlen, die uebergangsregelung bis dahin, die loesung der aeusseren aspekte der einigung etc. ist eine leistung, die schlicht bewunderung und anerkennung verdient.

4. vollendet wird am 3. oktober und nach den wahlen am 2. dezember allerdings nur der rechtliche, soziale, wirtschaftliche und politische rahmen sein. ihn auszufuellen ist eine aufgabe von jahrzehnten. wer als westdeutscher nicht selber von "druessen" gekommen ist, hat noch nicht verinnerlicht, dass es die sachsen gibt, die auf monarchische tradition und barocken glanz stolz sind, dass dresden nur einige dutzend kilometer von der tschechischen grenze entfernt liegt, dass die ddr-brueder und schwestern polens nachbarn sind, war im sinne bipolaren blockdenkens logisch, dass man jetzt selber daran grenzt, ist verarbeitungsbeduerftig, dass thueringer und sachsen einen gaenzlich anderen dialekt sprechen, dass jener teil deutschland mit die hervorragendsten geister und kulturdenkmaeler hervorgebracht hat, ist in vergessenheit geraten.

vierzig jahre denken in nord-sued-dimensionen hat die ost-west-komponente der polyzentrischen kulturnation verdraengt. kommen das wirtschaftliche west-ost-gefuelle und die psychosozialen schaeden des totalitaeren sed-regimes hinzu : minderwertigkeitsgefuehle, bevormuendungsmentalitaet, frustration ueber vierzig jahre verpasster lebensqualitaet werden auch im mentalen bereich die grenze lange weiterleben lassen.

einheit und freiheit deutschland in freier selbstbestimmung (praeambel des grundgesetzes) werden am 3. oktober vollzogen sein. auch nach innen homogenitaet, gleichgewicht und akzeptanz zu schaffen ist eine jahrzehntaufgabe. j. leutert.

ambasuisse